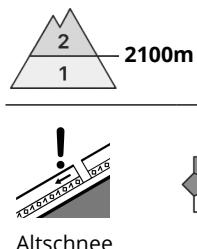


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 22.01.2026 →



Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Neuschnee der letzten Tage hat sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Einzelne Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Ältere Triebsschneeanansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen.

Mit der Sonneneinstrahlung sind vereinzelt meist kleine spontane Lawinen möglich, v.a. an extrem steilen Sonnenhängen und im felsdurchsetzten Steilgelände.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In den letzten Tagen sind in den Gebieten an der Grenze zum Piemont oberhalb von etwa 2000 m zwischen 20 und 30 cm Schnee gefallen, im restlichen Gebiet zwischen 5 und 20 cm. Der teilweise mäßige Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet. Am Samstag wurden an sehr steilen Hängen kleine und vereinzelt mittlere Lawinen beobachtet.

In der Schneedecke sind v.a. an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Vor allem in mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Es ist meist sonnig. Diese Wetterbedingungen erlauben eine Verbesserung der Bedingungen.

